

b u n t & komplex

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt • Zentraler Platz 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • www.eisenhuettenstadt.de

Kurzporträts aus der Innenstadt

Hier stellen wir Ihnen Adressen rund um die Lindenallee vor. Diesmal besuchten wir den Wochenmarkt Am Bauernmarkt und den Reiseclub Cottbus.

... Seite 2

Wir bilden aus

Unternehmen informieren über ihre Ausbildungsangebote.

... Seite 3

Märchenhaftes Lichterfest

Am 3. Dezember werden wieder unzählige Lichter in der Lindenallee entzündet.

... Seite 3

AWO Beratungsstelle „Junges Wohnen“

Vor zwei Jahren eröffnete die AWO in der Eisenhüttenstädter Innenstadt eine Anlaufstelle.

... Seite 4

Vielfältige Betreuungs- und Beratungsleistungen

Die Johanniter-Unfall-Hilfe hat ihre Leistungen in und um Eisenhüttenstadt in den vergangenen Jahren stark erweitert.

... Seite 5

Eisenhüttenstädter Geschichten

Gemeinsam mit Ihnen erinnern wir an fast vergessene Geschichten aus 65 Jahren Leben in dieser Stadt.

... Seite 6

Cottbuser Straße

Wir stellen Ihnen Straßen aus Eisenhüttenstadt vor.

... Seite 7

Informationen, Termine, Tipps, Aktionen

... Seite 8



Jubiläum

25 Jahre Mieterverein Eisenhüttenstadt und Umgebung e.V.

vom *offis-Team*

Der Mieterverein Eisenhüttenstadt und Umgebung feiert sein 25. Gründungsjubiläum. Angefangen hat alles mit einer Handvoll Eisenhüttenstädter Mieter, die sich für sicheres und bezahlbares Wohnen zusammenschließen wollten. Der Mieterverein der Partnerstadt Saarlouis stand mit Rat und Tat zur Seite und finanzierte 1991 mit 500,00 DM die Gründung und Eintragung des Vereins.

Mann der ersten Stunde ist Jürgen Spannuth. Mit Mietrecht hatte der Ingenieur bis dahin keinerlei Berührung. Doch die Gemeinschaft und die Möglichkeit anderen zu helfen beflügelte die Vereinsgründer. Manche brachten bis zu zwanzig Stunden pro Woche in ihrer Freizeit für

Beratungen und zum Studieren des Mietrechts auf. Mit Unterstützung der SPD bezog der Verein seine Geschäftsstelle in der Straße der Republik 35, damals noch im obersten Geschoss. Von dort reihten sich zu den Beratungszeiten die Mieter in langer Schlange die ganze Treppe hinunter. Zwischenzeitlich musste der Mieterverein seine Kapazität ausbauen und eröffnete eine Beratungsstelle im WK I.

In 25 Jahren Mieterverein Eisenhüttenstadt und Umgebung haben zahllose Beratungen stattgefunden, wurden unzählige Konflikte mit Vermietern gelöst und ausgiebig Aufklärungsarbeit und Protest geleistet.

Heute ist der Mieterverein unter dem Dach des Deutschen Mieterbundes Land Brandenburg e.V. einer von derzeit 23 Interessenverbänden

und zählt aktuell 240 Mitglieder. Schwer ist es für die Arbeit im Mieterverein, geeignete Mitstreiter zu finden.

An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an alle Unermüdlichen im Mieterverein, die ihre Arbeit seit vielen Jahren mit viel Eifer und rein ehrenamtlich verrichten. **Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!**



Straße der Republik 35
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 03364 410796
Fax: 03364 410822
E-Mail: mieterverein-ehst@web.de

Sprechzeiten:
Di. 13:30 – 18:00 Uhr
■■■

Serie

Kurzportraits aus der Innenstadt

vom *offis-Team*

Ab 1959 eröffneten die ersten Geschäfte in der Eisenhüttenstädter Magistrale. In unserer Serie stellen wir Ihnen an dieser Stelle Händler, Dienstleister und Unternehmen rund um die Lindenallee vor. Für diese Ausgabe haben wir Bernd Koop auf dem Wochenmarkt Am Bauernmarkt und Marie Lipke im Reiseclub Cottbus Reisebüro besucht.

Am Bauernmarkt



Herr Koop, der Bauernmarkt hinter dem Friedrich-Wolf-Theater gehört seit Jahrzehnten zum Eisenhüttenstädter Stadtbild. Seit wann leiten Sie das wöchentliche Marktgeschehen und was sind Ihre Aufgaben?

Vor ca. sechs Jahren wurde ich durch den Marktbetreiber, die MMV Markt-Marketing + Veranstaltungsservice GmbH, als Marktleiter eingesetzt. Die Marktarbeit ist sehr vielfältig und es wird nie langweilig. Ein Marktleiter ist früh auf den Beinen und Ansprechpartner für Kunden und Händler. Ich Sorge für einen geregelten Ablauf und kümmere mich z.B. um die An- und Abmeldungen der Händler und die Standzuweisung. Hat ein Händler abgesagt, stelle ich einzelne Stände auch mal um. Das Gesamtbild muss passen, das Umfeld muss sauber sein und

ich Sorge dafür, dass die Marktordnung eingehalten wird. Mittlerweile kennen sich auch alle untereinander und sind eine Art Familie.

Was ist alles im Angebot und was schätzen Ihre Kunden?

Von Backwaren über Obst und Gemüse, Käse, Wurst und Fischspezialitäten bis hin zu Blumen, Textilien und Geschenkartikeln ist alles vertreten. Viele unserer Kunden sind ältere Leute, die direkt hier im Umkreis wohnen. Sie schätzen besonders unser saisonales Angebot aus der Region und die Frische und Qualität der Produkte. Das gewohnte Schwätzchen, die Beratung und der Service machen unseren Markt besonders.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Für viele Eisenhüttenstädter ist der Bauernmarkt nicht nur zum Einkaufen unverzichtbar. Daher sollte er am Leben gehalten werden, obwohl es für die Händler immer schwieriger wird. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass das Markttreiben vielleicht noch ein bisschen bunter wird.

Wochenmarkt Am Bauernmarkt

15890 Eisenhüttenstadt

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7:00 - 14:00 Uhr
Samstag 7:00 - 12:00 Uhr



Wenn es um die schönste Zeit des Jahres geht, sind Reiselustige beim RCC gut aufgehoben. Frau Lipke, seit wann befindet sich Ihr Reisebüro an dieser Adresse?

Der Reiseclub Cottbus ist seit inzwischen 26 Jahren ein kompetenter Reiseanbieter mit 14 Reisebüros in der Region. 2000 eröffnete das RCC Reisebüro in der Nordpassage in Eisenhüttenstadt. Im Jahre 2010 sind wir von dort hierher ins Lindenzentrum gezogen.

Was ist das Besondere am Reiseclub und wohin reisen Ihre Gäste am liebsten?

Das Besondere am Reiseclub Cottbus ist sicherlich, dass wir auch selbst Reiseveranstalter sind. Unsere Gäste schätzen besonders, dass jede Reise von uns sorgfältig zusammengestellt und verlässlich organisiert wird, sodass sie sich unterwegs gut und sicher aufgehoben fühlen. Hinzu kommt, dass unsere Reiseleiter immer wieder für ihre Fähigkeit gelobt werden, ihre umfangreichen Kenntnisse unterhaltsam und informativ einzubringen. Besonders unsere Busfahrer werden für ihre Fahrkünste geschätzt, das regelmäßige Fahr-sicherheitstraining bietet dafür die Grundlage.

Die Reisegäste können mit uns nahezu die ganze Welt entdecken. Für alle Reisen, egal ob als Bus-, Flug- oder Schiffsreise angelegt, gilt der Start direkt in Eisenhüttenstadt. Den unterschiedlichen Interessen unserer Kunden entsprechend bieten wir eine breite Palette thematischer Reisen an. Sie reicht von Event- oder Städte- und Kurzreisen über den Kur- und Verwöhn- oder aber Wanderurlaub bis hin zum „Bildungsurlaub“ mit Besuch einzigartiger Kulturstätten und Naturräume. Für die individuelle Auszeit an der Ostsee bieten wir hochwertig ausgestattete Apartments oder Studios in Graal-Müritz und Zingst. In den Ferienwohnungen an beiden Urlaubsorten sind übrigens auch Gäste mit vier Pfoten willkommen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ganz einfach: Für die Zukunft wünschen wir uns auch weiterhin zufriedene und reiselustige Gäste, die mit dem RCC unterwegs sein möchten, um Neues kennenzulernen, Bekanntes wiederzuentdecken, aktiv unterwegs zu sein und den Urlaub zu genießen.

Reiseclub Cottbus

Lindenallee 2 a
Lindenzentrum
15890 Eisenhüttenstadt

Telefon: 03364 770694

Telefax: 03364 770695

E-Mail: eisenhuettenstadt@reiseclub-cottbus.de

Internet: www.reiseclub-cottbus.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr



offis Tipp:

Dem Alltag entfliehen. Maßgeschneiderte Reisen für Gruppen und Vereine.

Planen Sie einen Ausflug mit der Großfamilie, einen Klassen-, Vereins- oder Betriebsausflug? Das Team vom Reiseclub Cottbus organisiert Ihre individuelle Gruppenreise entsprechend Ihren Wünschen und stellt Ihnen eine maßgeschneiderte Reise zusammen.

Zukunft & Perspektiven

Wir bilden aus

vom *offis-Team*



Ausbildung ist ein wichtiges Thema, denn durch Ausbildung sichern sich Unternehmen ihren zukünftigen Fachkräftebedarf und bieten Jugendlichen eine Zukunft in Eisenhüttenstadt und in der Region. In unserer Serie stellen Unternehmen ihre Ausbildungsangebote vor.

Heute:
Stahl-Logistik Eisenhüttenstadt GmbH & Co. KG

Die Firma SLE Stahl-Logistik Eisenhüttenstadt betreibt auf dem ehemaligen Gelände der EKKO Stahl GmbH ein modernes Lager für Stahl (Coils, Pakete, Spaltbänder), Papier (Rollen) sowie für Güter jeglicher Art. Es wird von mehreren Großkunden genutzt.

Außerdem werden LKW-Transporte von Eisenhüttenstadt innerhalb Deutschlands und nach Osteuropa organisiert.

Die SLE gehört zur Firmengruppe Steffens, welche noch drei weitere Standorte in Glauchau/Sachsen, Bendorf/Rheinland-Pfalz und Emden/Niedersachsen unterhält.

Das Unternehmen, welches in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert, bildet seit vielen Jahren erfolgreich aus. Einige Azubis wurden aufgrund der guten Leistungen ins Angestelltenverhältnis übernommen.

Im Juli 2016 wurde SLE mit dem IHK-Siegel „Exzellente Ausbildungsqualität“ ausgezeichnet.



Ausbildungsberufe:

- **Fachkraft für Lagerlogistik**
Arbeiten in einem Stahllager, Be- und Entladen von LKW und Waggonen, Bedienung von Stapler und Kran, Disposition, fachgerechte Lagerung
- **Kaufmann/-frau für Büromanagement**
Das Berufsprofil ist gekennzeichnet durch Büro- und Geschäftsprozesse, die die kaufmännischen und bürowirtschaftlichen Pflichtqualifikationen abdecken.

Anforderungen:

- Schulabschluss: mittlere Reife, Fachhochschulreife
- Gute schulische Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik, Erfassen von Aufgaben und deren Umsetzung
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Interesse für den Ausbildungsberuf
- EDV-Kenntnisse
- Teamfähigkeit, exaktes Arbeiten, Ordnung und Sauberkeit

SLE Stahl-Logistik Eisenhüttenstadt GmbH & Co. KG

Straße 6 Nr. 2
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 03364 4072-0
E-Mail: p.pissowotzki@steffens-verwaltung.de
Internet: www.sle-gmbh.de



vorweihnachtlich

Märchenhaftes Lichterfest

Dirk Lehmpuhl-Ponta, Vorsitzender Pro-City Eisenhüttenstadt e.V.

Es ist eine schöne Eisenhüttenstädter Tradition – das Lichterfest in der Lindenallee. Immer um das Nikolausdatum herum, laden die Händler und Gewerbetreibenden in ihre weihnachtlich geschmückte Einkaufsmeile ein. So auch in diesem Jahr.

Am 3. Dezember, also dem ersten Samstag im Weihnachtsmonat, werden wieder unzählige Lichter in der Lindenallee entzündet.

Ebenfalls traditionell sind die Feuerschalen, die Dank der Hilfe der

Jugendfeuerwehr zum Aufwärmen und Verweilen animieren. Den Höhepunkt gestalten selbstverständlich die „Mädchen“ vom Traditionsspielmannzug der Stahlstadt. Der Lichterfestumzug startet gegen 18 Uhr vor dem Friedrich-Wolf-Theater. Bis dahin gibt es für die Kids und deren Eltern aber einiges zu entdecken. So wird derzeit am Konzept eines Märchenparcours gearbeitet. An mehreren Stationen, an denen Märchenszenen zu sehen sein werden, müssen Fragen zu klassischen Märchen oder neuen zauberhaften Geschichten beantwortet werden. Am Ende bekommen die Märchenparcours-



Absolventen natürlich eine kleine Überraschung. Auch beim diesjährigen Bastelwettbewerb wird es etwas zu gewinnen geben. Wie dieser Wettbewerb abläuft, steht auf den Plakaten, welche in den Kitas und auch in den Geschäften der Lindenallee zu finden sind.

Bei einem Open-Air-Event zu dieser Jahreszeit darf natürlich der Glühwein nicht fehlen. Ob Kinderpunsch, Winzerglühwein oder Spezialrezeptur – es wird lecker weihnachtlich, so viel ist sicher und hungern muss auch niemand an diesem Abend.

Den jüngsten Lichterfest-Teilnehmern soll die Wartezeit auf den großen Umzug auf jeden Fall verkürzt werden. Deshalb wird die

Back-Hütte zur Märchen-Hütte und bei diversen Bastelangeboten können kleine Weihnachtsgeschenke selbst hergestellt werden.

Apropos Weihnachtsgeschenke, während die „Kleinen“ in der Märchen-Hütte der Märchenleserin lauschen, können sich Mama, Papa, Oma und Opa in den vielen Fachgeschäften weihnachtlich inspirieren lassen. Ja und vielleicht ist sogar gleich das passende Geschenk dabei. Schließlich sind es von da an nur noch 21 Tage bis zum Weihnachtsfest.

Das Lichterfest beginnt traditionell gegen 15 Uhr. Auch nach dem Umzug bleibt es bis 20 Uhr weihnachtlich und gemütlich in der Lindenallee.



Fotos Lichterfest: © Kucklick & Rothe GbR



mobile Beratung

Engagiert im Schlaubetal

von Gudrun Hankowiak, Agentur für Engagement Eisenhüttenstadt

Seit 2008 gibt es im Stadtteilbüro offis die Agentur für Engagement als Anlauf- und Beratungsstelle für bürgerschaftliches Engagement. Die Agentur in Eisenhüttenstadt ist Bindeglied zwischen Organisationen, die Hilfe benötigen und Menschen, die helfen möchten. Hier laufen die Fäden zusammen und es soll für jeden ein möglichst passgenaues Ehrenamt gefunden werden.

Die Agentur ist aber auch über die Stadtgrenze hinaus tätig. So gehören die Gemeinden Schlaubetal, Brieskow-Finkenheerd und Neuzel-

le zum Einzugsbereich. Durch das Angebot von tageweisen Sprechzeiten in den Gemeinden sollen auch weniger mobile, aber am Engagement interessierte Bürgerinnen und Bürger einen leichten Zugang zu ehrenamtlichen Angeboten erhalten.

Mit Unterstützung der Jugendkordinatorin des Amtes Schlaubetal, Christina Zühlke, ist es gelungen, regelmäßige Beratungszeiten anzubieten.



Foto: © Christina Zühlke

Am 13.07.2016 fand das erste Ehrenamtstreffen statt. Schwer-

punkthema der Gesprächsrunde war die Begleitung und Betreuung von Flüchtlingsfamilien. Die Anwesenden berichteten über ihre Erfahrungen, äußerten ihre Wünsche und nahmen den einen oder anderen Impuls mit. Zukünftig soll

die Themenpalette bedarfsorientiert erweitert werden. Vor allem im ländlichen Raum wäre ohne Ehrenamt vieles nicht möglich, wie beispielsweise in der Feuerwehr, Vereinen, sozialen Einrichtungen oder Kirchgemeinden. ■■■

Lust auf Ehrenamt?

Im Freizeit- & Kulturtreff CUBI können sich interessierte Menschen informieren, miteinander ins Gespräch kommen und gegenseitig austauschen.

Wann? jeden 2. Mi. im Monat
16:30 Uhr

Wo? Freizeit- & Kulturtreff CUBI
Zum Neuner 10
15299 Müllrose



Agentur für Engagement

im Stadtteilbüro offis
Alte Poststraße 2
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 03364 4296028
Internet: www.afe-ehst.de

Sprechzeiten

Mo. 13:00 – 16:00 Uhr
Do. 15:00 – 18:00 Uhr
Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

vorgestellt

AWO Beratungsstelle „Junges Wohnen“

vom offis-Team



Vor zwei Jahren eröffnete der Bezirksverband Brandenburg Ost der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Eisenhüttenstädter Innenstadt eine Anlaufstelle für junge Menschen in schulischer oder beruflicher Ausbildung. Für ein Interview haben wir die Einrichtungsleiterin Madlen Klinger besucht.

Frau Klinger, seit wann leiten Sie diese Einrichtung und wer gehört zu Ihrem Team?

Einrichtungsleiterin bin ich seit Oktober 2015. Davor war ich 15 Jahre beim Kreisverband der AWO tätig, bis ich den Wunsch hatte, mich beruflich weiterzuentwickeln. Unterstützt werde ich durch ein engagiertes Team, das sich aus Erzieherinnen und Erziehern, einem Hausmeister, einer Hauswirtschaftskraft und einem Bundesfreiwilligen zusammensetzt.

Was ist das Besondere am AWO Wohnprojekt?

Die AWO geht mit diesem Wohnprojekt hier in Eisenhüttenstadt zeitgemäße Wege der Unterbringung junger Menschen. Für mich ist das Besondere die gelebte gebündelte Integration unseres Wohnprojektes. Bei uns leben Jugendliche unterschiedlicher Nationalität mit unterschiedlichen Schwerpunkten ihres Hierseins. Zum einen sind das im „Azubi Wohnen“ Schüler des OSZ Eisenhüttenstadt und zum anderen leben seit dem letzten Jahr unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in unseren Wohnungen, die über das Jugendamt zugewiesen werden.

Wie sieht Ihre Arbeit konkret aus?

Wir arbeiten flexibel, am Situationsansatz, ähnlich wie in einer Familie, über Bindung, Wertschätzung und Respekt. Zu unseren Auf-



gaben gehört die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen. Wir beraten beim Umgang mit den Ämtern, bei der Freizeitgestaltung oder motivieren in schwierigen Lebenssituationen. Dreh- und Angelpunkt ist unsere Anlaufstelle, die gleichzeitig auch „Wohnzimmer“ für alle unsere Bewohner ist.

Wie funktioniert die Integrationsarbeit und mit wem kooperieren Sie?

Sehr unterschiedlich. Es gibt in Eisenhüttenstadt viele engagierte Menschen, die sich sehr für Flüchtlinge einsetzen. Neben der kontinuierlichen Netzwerkarbeit gibt es enge Kontakte zum Jugendamt, zu Ärzten, zu anderen Flüchtlingsunterkünften, zum AWO Kreis- und Bezirksverband, zum OSZ, zum Jobcenter, zur Stadtverwaltung, zum Innovativ e.V. und zu verschiedenen Sportvereinen.

Haben Sie Ziele und Wünsche, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Unser größtes Anliegen ist, unseren „Jungs“ ein selbständiges Leben zu ermöglichen. In meiner täglichen Arbeit wünsche ich mir aufrichtige und kompetente Netzwerkpartner. Und last but not least: Weiterhin so ein professionelles Team und motivierte Mitarbeiter!



AWO Beratungsstelle „Junges Wohnen“

Straße der Republik 1
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 03364 4 40 05

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 12:00 – 22:00 Uhr
Freitag 7:00 – 15:00 Uhr
Sonntag 17:00 – 22:00 Uhr



Patenschaftsprojekt

Menschen stärken Menschen

Deutsches Rotes Kreuz vom *offis-Team*

Der DRK Landesverband hat sein neues Patenschaftsprojekt unter anderem in den Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete in Eisenhüttenstadt und Frankfurt/Oder gestartet. Mit der Stiftung von Patenschaften soll Geflüchteten und ihren Familien der Neuanfang in einem fremden Land erleichtert werden. Die Inhalte der Patenschaft bestimmen Paten und

Geflüchtete selbst. Für beide ist dieser Handlungsfreiraum wichtig. Er kann die Grundlage für eine längerfristige freundschaftliche Beziehung oder auch nur eine einmalige Aktion sein.

Die Patentteams werden vom Ehrenamtskoordinator vor Ort betreut und begleitet. Jeder Mensch, der sich für andere Menschen in Not interessiert und Geflüchteten helfen möchte, sich hier zurechtzufinden,




**MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN**

.....

**UNTERSTÜTZEN SIE GEFLÜCHTETE MENSCHEN.
ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT.**

WEGWEISER-TELEFON ☎ 0 800 200 50 70
www.menschen-staerken-menschen.de
info@wegweiser-telefon.de

kann Pate werden. Das Patenprojekt wird vom Bundesfamilienministerium finanziell gefördert und läuft vorerst bis Ende des Jahres.

Bei Interesse können Sie sich an **Andre Seifert**, Ehrenamtskoordinator, DRK BG EAE Ost unter **Telefon: 03364 1559027** wenden. 

die Johanniter

Vielfältige Betreuungs- und Beratungsleistungen

vom *Mandy Lehmann, Fachbereichsleiterin Kommunikation, Regionalverband Oderland-Spree*

Der demografische Wandel ist gerade in der Region östlich von Berlin sehr deutlich zu spüren. Sowohl die Politik als auch die Anbieter von Betreuungs- und Beratungsleistungen müssen reagieren. Die Johanniter-Unfall-Hilfe hat ihre Leistungen in und um Eisenhüttenstadt in den vergangenen Jahren stark erweitert. Mittlerweile begleiten die Johanniter hier Menschen vom Kleinkind bis ins hohe Alter.

Johanniter-Fahrdienst

Direkt von der Dienststelle Eisenhüttenstadt aus wird beispielsweise der Johanniter-Fahrdienst koordiniert. Mithilfe spezieller Fahrzeuge können die Menschen sitzend, liegend, im Rollstuhl oder auch im Tragestuhl befördert werden.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Marco Haupt
Telefon: 03364 4296950

Ambulanter Hospizdienst

Eine weitere Leistung am Standort Eisenhüttenstadt ist der Ambulante Hospizdienst. Die engagierten Hospizbegleiter helfen in den schwersten Stunden des Abschiednehmens. Im Rahmen der Trauerbegleitung laden die Johanniter an jedem 3. Mittwoch im Monat zum Trauer-Kaffee ein.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin:
Gladys Samol
Telefon: 03364 4589375

Kinderhospizdienst NORA

Der Kinderhospizdienst NORA begleitet Familien mit Kindern, die an lebensverkürzenden Erkrankungen leiden. Diese ehrenamtliche Arbeit leisten ausgebildete Familienbegleiter/innen im gesamten Landkreis Oder-Spree und in Frankfurt (Oder). An jedem 1. Freitag im Monat findet in den Räumlichkeiten am Standort Eisenhüttenstadt auch ein Treffen von Hinterbliebenen statt, die ein Kind verloren haben.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin:
Eileen Samol
Mobil: 0173 6194909

Ausbildung

Weitere Leistungen der Johanniter in Eisenhüttenstadt werden aus anderen Dienststellen in unmittelbarer Umgebung koordiniert. So z. B. die Ausbildung. Neben den bekannten Betriebshelferkursen hat jedermann die Möglichkeit, seine Erste-Hilfe-

DIE JOHANNITER



Aus Liebe zum Leben

Kenntnisse aufzufrischen. Kurze fresh-up-Kurse bringen verloren gegangenes Wissen in Erinnerung. **Alle Ausbildungsangebote der Johanniter finden Sie im Internet: www.johanniter.de/rv-odls**

Johanniter-Pflegedienst

Dem Dienst an älteren und kranken Menschen haben sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Johanniter-Pflegedienstes Neuzelle verschrieben. Zu Beginn des Jahres 2017 wird die nächste Stufe des Pflegestärkungsgesetzes in Kraft treten. Die Experten vom Johanniter-Pflegedienst Neuzelle beraten gern dazu.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin:
Simone Gedicke
Telefon: 033652 284

Ambulante Kinderkrankenpflege

Da das Thema Pflege nicht nur ältere und kranke Menschen betrifft, ist die Ambulante Kinderkrankenpflege für Kinder mit schweren Erkrankungen und deren Familien da.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin:
Elke Rieger
Mobil: 0173 3505020

Johanniter-Hausnotruf

Wenn Angehörige sich Sorgen machen, weil Vater oder Mutter allein zuhause sind, dann kann ihnen mit dem Johanniter-Hausnotruf auch in Eisenhüttenstadt geholfen werden. Auch Rauchwarnmelder und Notrufgeräte für unterwegs können im Notfall lebensrettend sein.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Gordon Garz
Telefon: 0335 40123-48

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Oderland-Spree
Am Trockendock 1, Haus 2
15890 Eisenhüttenstadt



Damals war's

Eisenhüttenstädter Geschichten

vom *offis-Team*

In unserer Serie möchten wir gemeinsam mit Ihnen in die Erinnerungen der Eisenhüttenstädter eintauchen und an fast vergessene Geschichten und Anekdoten aus 65 Jahren Leben in dieser Stadt erinnern.

Heute:
Lothar Meinel,
Fachtierarzt für
Lebensmittelhygiene i. R.

Fleischkombinat
Eisenhüttenstadt –
mit beliebten Produkten
und erheblichen Hygiene-
und Platzproblemen

Als ich 1969 als Tierarzt im Fleischbeschauamt des Fleischkombinates meine erste Stelle antrat, war die Situation besorgniserregend: unmotiviertes Personal hielt mühsam die gesetzlich vorgeschriebene Fleischuntersuchung aufrecht. Täglich wurden etwa 120 Rinder, 700 Schweine, 60 – 80 Schafe und Ziegen geschlachtet. Der

Cheftierarzt agierte nur schwach und ungeschickt unter dem Druck des dominanten Betriebsdirektors und hatte zu lange viele hygienische „Kompromisse“ geduldet.

Ich versuchte hartnäckig, notwendige Veränderungen hinsichtlich Veterinärhygiene durchzusetzen, suchte Verbündete bei der Abt. Technik, den Meistern und der übergeordneten Veterinärhygiene-Inspektion (VHI). Es gelang, mehr Fleischbeschauerinnen auszubilden. Nach einem Jahr wurde ich Obertierarzt und 1973 zum Cheftierarzt berufen.

Die ursprünglich eingebaute Fettschmelze für Rindertalg und Schweineschmalz funktionierte wie der Tiegel der Hausfrau: Gewolfte Fett wurde bei über 100°C ausgeschmolzen, Grieben abgetrennt und das Fett in 25 kg-Kartons mit Spezialpapier gefüllt, Schmalz auch in 850g-Blechdosen. Letztere wurden heiß gefüllt, etikettiert und an „Sonderbedarfsträger“ wie „bewaffnete Organe“ und Schiffsversorgung geliefert.

Später kaufte die DDR in Skandinavien gebrauchte, abgeschriebene Alpha-Laval- Fettschmelzen billig ein, auch für Eisenhüttenstadt. Da tierisches Fett bei etwas über 40°C schmilzt, konnte Energie gespart werden! Das gewolfte Fett wurde mit Heißdampf versetzt, Leimwasser und Nassgrieben abgetrennt und wie gewohnt weiterverwertet. Je höher die Schmelztemperatur war, desto mehr Fett konnte pro Zeiteinheit durchlaufen, da nun auch zugeliefertes Rohfett anderer Schlachthöfe ankam.

Als etwa 1975 Honecker regierte, wurde dafür gesorgt, dass Hoch- und Fachschulkader, die nicht bei der NVA waren, diese sechs Monate nachholen mussten, auch einige Fleisch-Ingenieure des Fleischkombinates. Sie berichteten:

Wir waren in der Küche eingesetzt. Der „Küchenbulle“ lobte unsere Konserven. Schwein und Rind im eigenen Saft, Krafftfleisch, Schmalz-

fleisch in Großdosen, auch kleine Wurst Dosen als Marschverpflegung. Aber die Schmalzdosen! Sie „riechen“ mehr oder weniger. Der Küchenbulle wies uns ein, „weißes“ für die Küche verwenden, das „graue“ mit der Dose wegwerfen!

Erschrocken wurde mir bewusst, dass ich hier was nicht erkannt hatte. Da der Produktionsleiter die Schmalzdosen nicht sterilisieren wollte, benachrichtigte ich die Veterinärhygiene-Inspektion Frankfurt und erließ eine Weisung nach dem Veterinärgesetz der DDR: Ab sofort sterilisieren! Ich wartete unbehaglich ab, ob mich nicht die Stasi belangen würde.

Nichts geschah! Warum? Die NVA hatte ganz auf Veterinäre verzichtet und beauftragte Sanitätsärzte mit der Lebensmittelkontrolle, obwohl diese keine Ausbildung für Lebensmittel tierischer Herkunft hatten. Deshalb blieb diese „Panne“ unbemerkt!



neues Angebot

Zusammen Top Fit

von Anja Lauke, Koordinatorin
Helferinnenkreis

Dieses neue niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebot, kurz NBEA, der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Eisenhüttenstadt e.V. richtet sich an pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Unter dem Motto: „Zusammen Top Fit“ möchten wir den Betroffenen die Möglichkeit geben, die gemeinsame Zeit einmal „anders“ zu verbringen.

Ziel dieses Angebotes ist es, dass die Paare, egal ob Ehepaar oder in einem anderen Verwandtschaftsverhältnis stehend, sich zusammen mit den Themen Sport

und Musik beschäftigen und viele neue und nützliche Erfahrungen GEMEINSAM sammeln können.

Der sportliche Teil wird durch eine ausgebildete Physiotherapeutin, die auch ehrenamtlich im Helferinnenkreis der AWO tätig ist, durchgeführt und begleitet.

Der musikalische Teil wird durch eine Musiktherapeutin moderiert und durchgeführt.

Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in unserer Küche ein kostengünstiges Mit-

tagessen einzunehmen und somit den Vormittag entspannt ausklingen zu lassen.

Die Kosten in Höhe von 26,00 € pro Paar für 2 Stunden kann über die Pflegestufe von der Pflegekasse nach § 45 a – c SGB XI erstattet oder auch privat finanziert werden. ■■■

Treffpunkt:

Begegnungsstätte der
AWO KV Eisenhüttenstadt e.V.
Fährstraße 1
15890 Eisenhüttenstadt
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

Anmeldung:

eine Woche im Voraus unter
Telefon: 03364 2850524



Serie

Straßen und ihre Menschen

von Gabriele Haubold, Bereich
Stadtentwicklung/Stadtbau
der Stadt Eisenhüttenstadt

Heute C wie

Cottbuser Straße

9-14

Von einer Cottbuser Straße erwartet man natürlich, dass sie irgendwann in Richtung Cottbus führt. Unsere Cottbuser Straße tut das auch – wenn man sie in Richtung Süden benutzt. Sie mündet auf Höhe der ehemaligen „Degussa-Häuser“ in die Gubener Straße und diese führt dann vorbei an der Zwillingschachtschleuse zur B112. Damit wäre das wesentlichste zu dieser Straße eigentlich schon gesagt. Tut mir Leid, die Cottbuser Straße war und ist auf den ersten Blick kein wirkliches Highlight – auch wenn ich den WK VI, den sie erschließt, sehr mag.

Am 18.09.1965 erfolgte im heutigen Diesterwegring die Grundsteinlegung für diesen Wohnkomplex, der 1970 fertig sein sollte. Auf dem Bauschild stand damals: 2.878 Wohnungen für 9.000 Einwohner. Und tatsächlich, Ende 1970 standen die Wohngebäude und in der Fröbelringpassage öffneten sogar schon die Kaufhalle und die Gaststätte „Kosmos“ ihre Türen. Das Mittelganghaus wurde bereits 1967 seiner Bestimmung als Arbeiter- bzw. Ledigenwohnheim übergeben und es ist davon auszugehen, dass es den offiziellen Namen „Cottbuser Straße“ dann auch schon gab. Im Straßenverzeichnis der Stadt von 1966 war er jedoch noch nicht enthalten. Ungeachtet dessen war die Straße in großen Teilen schon da, als es den WK VI noch gar nicht gab. Sie erschloss nämlich das ehemalige Degussa-Gelände südlich der heutigen Straße der Republik. Ab 1937 wurde hier und nördlich der Straße der Republik die Errich-

tung von Chemiebetrieben durch die Degussa geplant. Im Zuge des 1. Bauabschnitts entstanden damals auch einige Wohnhäuser (jetzt Cottbuser Straße 8 und 9 – 14).

Dort, wo bis zum 07.10.1998 das Mittelganghaus stand, ist jetzt eine kleine Grünanlage und man kann sich gar nicht mehr vorstellen, dass hier so ein großes Gebäude stand. Im Vorbeigehen nimmt man die Wohnanlage „Inselblick“ wahr – bei der Fertigstellung bis 1995 ein Novum in der Stadt, jetzt schon wieder Normalität. Im VI. WK sind inzwischen alle Wohngebäude saniert bzw. teilsaniert. Im Chopinring und auch im Wohngebiet An der Schleuse wurden teilweise Aufzüge nachgerüstet. Zukunftsweisend stellt sich nun der „Wohnpark An der Schleuse“ dar – der zuletzt sanierte Bereich im WK VI. Unverkennbar profitiert das Gebiet von seiner Lage am Kanal und von der großen Freifläche südlich der Cottbuser Straße, einem Park der etwas anderen Art. Seine Entstehung ist eigentlich auf den schlechten Baugrund an dieser Stelle zurückzuführen. Wohn- oder andere Gebäude konnten hier definitiv nicht errichtet werden, und so entstand nach Entwürfen von Rainer Zeletzki eine Anlage, die sich der Spurensuche widmet: Erdschichten, Erdgeschichte, Eiszeit, Urstromtal, Ur-mensch... Neben den Resten einer Mooreiche (ca. 7.000 Jahre alt!) und einigen eiszeitlichen Findlingen gibt es hier viel zu entdecken, was Künstler sich zu diesem Thema ausgedacht haben. Da ist die Reliefmauer mit geologischen Forma-

tionen, „bereichert“ vom Müll der Jetzt-Zeit. Ein Landschaftszeichen aus Sandstein erinnert an archaische Steininformationen, die uns immer wieder Rätsel aufgeben. Der „Germanische Wächter“ (Bereich Cottbuser Straße 8) interpretiert die kultische Verehrung der Natur durch unsere Vorfahren ganz neu und voller Phantasie. Der Bogen des Nach-Denkens spannt sich bis auf die Nordseite der Cottbuser Straße, wo aus dem Giebel eines Wohnhauses ein riesiger Mammutkopf ragt. Ein „zivilisiertes“ Menschlein mit Aktenmappchen balanciert auf seinem Kopf herum – im Hintergrund ein halber Apfel im ewigen Eis. Was wollen uns die Künstler (Herr Steier und Herr Herrmann) damit sagen? Fragen dieser Art nerven immer dann, wenn der Frager (bisher) nicht genau hingeguckt hat oder wenn er einfach keinen Humor hat.

Für mich kommt die gesamte Anlage mit einem Augenzwinkern daher, als liebevolle Aufforderung zum sorgsamem Umgang mit Natur und Umwelt – obwohl wir Menschen doch eher die „Rote Karte“ verdient hätten. Wir ärgern uns über Blätter, Nüsse und Beeren, die im Herbst von den Bäumen fallen, über Schnee auf den Straßen und Pfützen auf den Gehwegen. Zur Strafe für diese natürliche „Belästigung“ schmeißen wir Sperrmüll in den Wald – oder gibt es dafür einen anderen Grund, wenn die KWU doch alles kostenlos von der Haustür abholt?

Fortsetzung auf Seite 8



Herausgeber:



Stadtverwaltung
Eisenhüttenstadt
Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt

Projektleitung Soziale Stadt
Telefon: +49 (0) 3364 - 566 380
Telefax: +49 (0) 3364 - 566 338
info@eisenhuettenstadt.de

Redaktion:

Andrea Peisker,
Stadt Eisenhüttenstadt (V.i.S.d.P.)
B.B.S.M. Brandenburgische
Beratungsgesellschaft für Stadter-
neuerung und Modernisierung mbH,
Potsdam

Gestaltung, Satz und Grafik:

broschuere.de Verlag GmbH
Wartenberger Straße 24
13053 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 - 99 27 11 27
info@broschuere.de

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich, Auflage: 2.000



Gedruckt mit Fördermitteln
aus dem Bund-Länder-
Programm „Stadtteile
mit besonderem
Entwicklungsbedarf -
die Soziale Stadt“

Fotonachweis:

Stadt Eisenhüttenstadt,
Autoren, Christina Zühlke,
Kucklick & Rothe GbR

offis

ort für foren und informationen
im stadtzentrum
Alte Poststr. 2, 15890 Eisenhüttenstadt

Für Sie vor Ort:
Angela Naundorf / Kathrin Kähne
offis-eisenhuettenstadt@web.de
Telefon / Fax: (03364) 280 840
Öffnungszeiten: Alte Poststraße 2
Montag 09:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 16:00 Uhr
Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

Nächste Ausgabe

Nächste Ausgabe 01/2017
(Februar - April) erscheint
Anfang Februar u.a. mit den
Themen: Kurzportraits aus
der Innenstadt, Ausbildung
in Stadt und Region, Schul-
projekt des Albert-Schweitzer-
Gymnasiums, ...

... Fortsetzung von Seite 7

Apropos Nüsse: Sie stehen immer
noch da, die Walnussbäume im
Glogower Ring, unweit der geo-
logischen Wand. Und der „komi-
sche“ Baum hinter der Bushalte-
stelle ist eine Esskastanie. Auch die
kann man - z. B. geröstet - essen.
Sie ist nicht so süß wie eine Ma-
rone vom Weihnachtsmarkt, aber

dafür richtig preiswert. Ansonsten
findet man entlang der Cottbuser
Straße Linden, Robinien und na-
türlich Ahornbäume. Letztere im
Bereich Nadelwehrring leuchten
jedes Jahr im Herbst für ein paar
Tage „Quittegelb“ - dann fallen
die Blätter zu Boden und der Win-
ter naht. Man könnte meinen, die
Cottbuser Straße versinkt nun in
Tristesse. Irrtum - spätestens zum

1. Advent leuchtet und blinkt es in
den Fenstern und an den Balkonen
um die Wette.
Die Cottbuser Straße ist eine Stra-
ße, die auf den zweiten Blick doch
einiges zu bieten (entdecken) hat.
Oder wissen Sie, wo noch in Ei-
senhüttenstadt im Frühjahr so viele
Narzissen und Osterglocken blü-
hen wie im Wohngebietspark bei
der Mooreiche?

Leben in der Nr. 1

Wir wollen Ihnen aber auch Men-
schen aus diesen Straßen vorstel-
len - und stoßen in der ASB Sozi-
alstation, Cottbuser Straße 8, auf:

Silvana Kanig, 50 Jahre,
Koordinatorin des
Helferkreises



Seit wann gibt es den Arbeiter-
Samariter-Bund an dieser Adresse?
1998 wurde die Begegnungsstät-
te hier in der Cottbuser Straße er-
öffnet und 2002 die Sozialstation
des ASB.

Seit wann sind Sie beim ASB
beschäftigt?
Ich bin jetzt seit 2014 beim ASB.

Wie sind Sie zum ASB gekommen?
Nach langer Krankheit und Ar-
beitslosigkeit musste ich wieder
etwas tun. Ich begann 2014 als
ehrenamtliche Mitarbeiterin in der
Betreuung von alten und kranken
Menschen zu arbeiten. Im März
2015 wurde ich dann auf 450
Euro Basis eingestellt. Im Okto-

ber 2015 bekam ich einen An-
stellungsvertrag und koordiniere
den Helferkreis und den Mobilen
Mahlzeitendienst hier beim ASB.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit
besonders Spaß?

Das Arbeiten mit Senioren und
pflegebedürftigen Menschen. Ge-
mäß unserem Leitsatz „Helfen ist
unsere Aufgabe“.

Sind Sie in Eisenhüttenstadt gebo-
ren?

Ja, ich bin eine waschechte Eisen-
hüttenstädterin.

Haben Sie besondere Hobbys?

Meine Enkelkinder und meine
Hunde bieten mir den Ausgleich
zum Arbeitsalltag. Das ist mein
Hobby.

Haben Sie einen Lieblingsplatz in
der Stadt?

Ich bin gerne an der Oder. Dort ist
es zu jeder Jahreszeit schön.

Was lieben Sie besonders an
Eisenhüttenstadt?

Das ist für mich nicht leicht zu be-
antworten. Ich weiß nicht, ob es
noch etwas gibt, was ich beson-
ders an dieser Stadt liebe.

Gibt es etwas, was Sie in der
Innenstadt ein wenig vermissen?

Ja. Mehr Einkaufsmöglichkeiten.
Die Leninallee, heute Lindenallee,
hatte viel mehr Geschäfte und war
voller Leben. Das vermisste ich.

Wohin führen Sie Gäste unserer
Stadt als Erstes?

Auf die Diehloer Berge, wo einst
der „Huckel“ stand. Von dort hat
man einen schönen Blick auf die
Stadt.

Was sagen Sie, wenn Sie im Aus-
land Eisenhüttenstadt erklären?

Eisenhüttenstadt liegt im Osten
Brandenburgs an der polnischen
Grenze und ist als Planstadt in den
1950er Jahren entstanden.

Kennen Sie die Mooreiche hier in
der Nähe?

Die Mooreiche ist mir ein Begriff.
Heute liegen nur noch Überreste
dort. Ich weiß leider nicht mehr
viel darüber. Aber ich weiß noch,
dass wir dort als Kinder nicht spie-
len durften.

Vielen Dank für das Interview,
Frau Kanig. ■■■■

Kalender

Infos, Termine,
Tipps, Aktionen

- 15. November, 16:00 Uhr,
offis
„Mobil bis ins Alter“
- 24. November, 18:00 Uhr
Einwohnerversammlung WK
VI und VII
- 1. Dezember, 16:00 Uhr,
offis
Veranstaltungsreihe offis
am Dienstag: Thema siehe
Presse
- 6. Dezember,
9:00 - 16:00 Uhr,
Städtisches Krankenhaus
Eisenhüttenstadt
Töpferwaren zum Verkauf,
Keramikverein Eisenhütten-
stadt e.V.
- 20. Dezember, 16:00 Uhr,
offis
„Mobil bis ins Alter“